Newsletter Nr. 7/2017 Mai

Dr. Patrick Rapp

Für Sie im Landtag

CDU

Neues aus dem Wahlkreis und Stuttgart

Obstbauern und Winzer im Markgräflerland stark vom Frost betroffen / CDU-Abgeordneter Rapp tauscht sich mit Betroffenen aus

Sulzburg / Markgräflerland. Die Frostnächte Mitte April haben bei vielen Obstbauern und Winzern im Land, aber auch besonders im Markgräflerland zu großen Schäden geführt. Der CDU-Abgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL hat sich in Sulzburg selbst ein Bild vom Schadensausmaß gemacht. Rapp sagte den Winzern und Obstbauern zu, dass das Land sie nicht im Regen stehen lasse. Derzeit werden Maßnahmen zur kurz-, mittelfristigen- und langfristigen Unterstützung im Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz geprüft. Viele Winzer und Obstbauern berichteten von Schäden von 70 Prozent und mehr. Rapp sprach sich in diesem Zusammenhang auch dafür aus, über einen Zuschuss zu Mehrgefahrenversicherungen zu diskutieren.

Die Folgen der Frostnächte für die Obstbauern und Winzer im Land sind teils dramatisch. Landesweit wird nach ersten Rückmeldungen damit gerechnet, dass rund ein Viertel der Reben sehr starke Schäden aufweisen oder komplett zerstört sind, beim Steinobst sogar drei Viertel, auch beim Kernobst und Strauchbeeren gibt es große Schäden. Winzer aus Sulzburg erinnerten daran, dass die jetzigen Frostereignisse teilweise noch schlimmer seien als die bisher größten Schäden 1974. Gerade in vielen nun betroffenen Lagen hätten die Winzer und Obstbauern nicht mit solchem Frost gerechnet, zumal die Pflanzen dieses Jahr deutlich früher als sonst ausgetrieben haben und daher besonders betroffen sind. Wichtig sei, für die Frage wie groß der Schaden ist, nun die Witterung, das genaue Schadenausmaß werde erst dann klar sein. In St. Ilgen konnte sich Rapp mit rund 20 Winzern ein erstes Bild von den Frostschäden machen. Bürgermeister Dirk Blens bat Rapp die Sorgen der Winzer und Obstbauern nach Stuttgart zu tragen.
„Wir werden wie bei großen Schadensereignissen in den vergangenen Jahren die Landesregierung um Prüfung bitten, welche kurzfristigen Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität der betroffenen Betriebe möglich sind“, so Rapp, der auch Vorsitzender des Arbeitskreises Ländliche Raum und Verbraucherschutz der CDU-Landtagsfraktion ist. „Für Landwirte können solche Ereignisse existenzbedrohend sein. Zwar gibt es auch Mehrgefahrenversicherungen, doch nur wenige Landwirte schließen solche Versicherungen aufgrund der hohen Prämien ab. Wir sollten daher diskutieren, ob es nicht sinnvoll wäre, wie in anderen EU-Staaten Zuschüsse für eine Mehrgefahrenversicherung zu gewähren“.

Land unterstützt vom Frost betroffene Obstbauern und Winzer / CDU-Abgeordneter Rapp begrüßt Maßnahmen der Landesregierung

Markgräflerland/Kaiserstuhl. Das Land Baden-Württemberg wird den stark betroffenen Winzern und Obstbauern zur Seite stehen. Die Landesregierung hat am Dienstag die Frostschäden als Naturkatastrophe eingestuft und macht damit den Weg für Unterstützungsmaßnahmen frei. „Ich begrüße die Unterstützung der Landesregierung. In der vergangenen Woche habe ich mir selbst ein Bild von den enormen Schäden gemacht. Die besonders stark betroffenen Landwirte brauchen kurzfristige Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität, aber auch Unterstützung, wenn die Ernteausfälle kommen und konkret bezifferbar sind“, so der CDU-Abgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL.

Spatenstich für die Elektrifizierung und den Ausbau der östlichen Kaiserstuhlbahn

Dr. Patrick Rapp MdL
Graserweg 1
79189 Bad Krozingen
www.patrick-rapp.eu
Verantwortlich: Micha Bächle 5.5.2017

Dr. Patrick Rapp

Für Sie im Landtag

CDU

Diskussion über Förderung des Naturzentrums Kaiserstuhl / Rapp erkundigt sich in Sachen Landesförderung

Kaiserstuhl – Das Naturzentrum Kaiserstuhl leistet eine wertvolle Arbeit und verbindet Naturschutz, Tourismus und Weinbau. Seit 19 Jahren wird dieses Zentrum in Ihringen überwiegend ehrenamtlich betreut und ist für 5000 Besucher im Jahr eine wichtige Anlaufstelle. Das Naturzentrum und der Schwarzwaldverein als Träger wollen die Einrichtung nun auf eine neue Basis stellen und haben sich daher vor kurzem mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp (CDU) zu einem Gespräch getroffen. Kernfrage dabei war, ob und wie es eine institutionelle Förderung durch das Land Baden-Württemberg geben kann. „Das Naturzentrum und die Mitarbeiter leisten einen wichtigen Beitrag für den Tourismus aber auch den Naturschutz. Besonders hervorzuheben ist der integrative Ansatz des Zentrums, der den Weinbau, den Naturschutz und den Tourismus zusammenbringt“, so Rapp. Der Abgeordnete hat sich daher nun an das Umweltministerium gewandt und gefragt, ob und wie eine Landesförderung aussehen könnte, nachdem der zuständige Staatssekretär André Baumann eine solche Förderung bei einem Vor-Ort-Termin in Aussicht gestellt, aber bislang nicht konkretisiert hat. Gerade im Naturschutz gebe es – im Gegensatz zu anderen Bereichen – auch über die kommenden Jahre einen deutlichen Anstieg der Landesmittel, Rapp. Ein integrativer Ansatz wie das Naturzentrum Kaiserstuhl könne hier in die Fläche wirken und die Bürger und Touristen sensibilisieren. Auch für den Weinbau und die Vermarktung des Weines könne das Zentrum eine wichtige Anlaufstelle sein. Reinhold Treiber, der die Einrichtung leitet, betonte wie wichtig das Miteinander von Naturschützern und Nutzern sei. Der Kaiserstuhl Tuniberg biete eine einmalige Kulturlandschaft und könne ein Vorbild für das Zusammenwirken von Naturschutz und Weinbau sein. „Ein hochwertiger Tourismus sichert die Landnutzung und den Naturschutz in der Fläche“, so Treiber. Die Vertreter des Schwarzwaldvereins verwiesen darauf, dass es eine größere Präsentations- und Anlaufstelle am Kaiserstuhl in Form des Naturzentrums brauche, doch hierzu das Geld fehle. Langfristiges Ziel ist das jetzige Naturzentrum zu einem Tourismus-, Geologie-, Natur- und Bildungszentrum Kaiserstuhl weiterzuentwickeln.

Land unterstützt Integrationsarbeit in Neuenburg und Merzhausen / Dr. Patrick Rapp MdL (CDU): „Ob Integration erfolgreich gelingt, entscheidet sich in unseren Kommunen“

Baden-Württemberg stellt im Jahr 2017 über das Förderprogramm VwV-Integration mehr als sechs Millionen Euro für die Förderung von kommunalen Integrationsmaßnahmen zur Verfügung. Finanzielle Unterstützung erhalten für die Einstellung von Flüchtlingsbeauftragen die Gemeinden Merzhausen und Neuenburg von jeweils 52.500 Euro für die Anstellung eines Flüchtlingskoordinators oder einer Flüchtlingskoordinatorin.

CDU Kreisvorstand besucht Breisacher Stadtmuseum

Samuel Gebert wird neuer Mitgliederbeauftragter

Samuel Gebert aus Müllheim wurde vom CDU Kreisvorstand kommissarisch als neuer Mitgliederbeauftragter der CDU Breisgau-Hochschwarzwald gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört es sich um Neumitglieder im Landkreis zu kümmern, aber auch Mitglieder zu halten und zu motivieren. CDU-Kreisvorsitzender Dr. Patrick Rapp MdL freute sich über die Bereitschaft von Gebert sich einzubringen.

Kultusministerin kommt nach Staufen

Auf Einladung von Dr. Rapp MdL wird die baden-württembergische Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann am **Mittwoch, 28. Juni um 18.30 Uhr** in die Aula des Faust Gymnasiums nach Staufen zu einer bildungspolitischen Veranstaltung kommen. Eltern, Lehrer und Schüler sowie interessierte Personen sind hierzu eingeladen. Aus organisatorischen Gründen freuen wir uns über Ihre Anmeldung unter kontakt@patrick-rapp.eu Selbstverständlich ist auch eine spontane Teilnahme möglich.